Quartalsbericht 3-2018

Liebe Unterstützer, Freunde und treue Leser,

In unserem letzten Bericht erwähnten wir die Ankunft des lang ersehnten Monsuns. Dabei ahnten wir nicht, was da auf die Menschen in unserer Wahlheimat zukommen würde. Kerala erlebte in diesem Jahr eine Jahrhundertflut, die Hunderten das Leben und Tausenden das Zuhause kostete. Das Haus einer unserer temporären Mitarbeiterinnen brach unter den sintflutartigen Regenfällen förmlich zusammen. Wir, die kanthari-Mitarbeiter und Teilnehmer, versuchen ihr nun zu helfen, alles wieder bewohnbar zu machen.

Die wenigen trocken gebliebenen Plätze wurden in den ländlichen Gebieten schnell von Schlangen besetzt, die aus ihren überfluteten Löchern fliehen mussten. Obwohl der kanthari- Campus sich direkt am See befindet, gab es bei uns keine nennenswerten Schäden. Nur die Fische flohen aus ihrem Teich in die Freiheit des Vellayani-Sees. Es sei ihnen gegönnt.
Im restlichen Kerala wird es noch lange dauern, bis sich die Normalität wieder eingestellt hat. Unsere Gedanken sind bei denen, die all ihr Hab und Gut und besonders ihre Angehörigen verloren haben.

Der kanthari- Kurs ist in vollem Schwung. In diesem Bericht gehen wir, wie immer, ein wenig auf das Curriculum ein. Wir berichten von den Fortschritten der kanthari- Absolventen und geben einen kleinen Einblick in die Welt der Medien, die sich auch in den letzten drei Monaten mit kanthari beschäftigt haben.

Das kanthari Curriculum, eine Reise in fünf Akten:

Der erste Akt mit dem Namen "The Tansalesean Adventure" (das Tansalesische Abenteuer) endete wie in jedem Jahr mit einem Fest. Neben einem Tanzwettbewerb, einem festlichen Dinner, viel Gelächter, Musik und Gesang gab es auch eine eher wehmütige Aktion, in der Tansalesea für die Teilnehmer des 2018-Kurses zur "See-Bestattung" getragen wurde. Dafür bastelten die Teilnehmer ein hübsches kleines Papierschiff mit Charakteren und unvergesslichen Szenen aus dem mittlerweile sehr vertrauten Land. Das Boot wurde angezündet und in den See hinaus geschickt. Solange es in der Dunkelheit noch leuchtete sang man aus vollem Hals die tansalesische Hymne, bis die kleiner werdende Fackel in der Nacht verschwand.

Nachdem die Teilnehmer im ersten Akt alle Grundlagen für ihre sozialen Initiativen erhalten haben, bekommen sie drei Wochen Zeit, ihre eigenen Ideen zu Papier zu bringen. Gemeinsam mit einem Mentor arbeiten sie an Texten, die sie in der Zukunft für jeden erdenklichen Schriftverkehr nutzen können. Neben einer Problemanalyse geht es dabei auch um eine Beschreibung der geplanten Aktivitäten, sowie um eine kreative Darstellung ihrer persönlichen Geschichte, unter anderem, warum sie sich dazu entschlossen haben, alles stehen und liegen zu lassen, um ihre sozialen Ideen zu realisieren.

kanthari Teilnehmer 2018

TTTT Kunst aus Abfall Stoff-teile

Raja KR, Gründer von Global Network for equality

Im zweiten Akt mit dem Titel "the wild world" (die wilde Welt), reisen wir jährlich in drei parallelen Gruppen durch den Süden Indiens, um Projekte und Initiativen mit spezifischen Themen aufzusuchen. In diesem Jahr konzentrierte sich eine Gruppe auf alternative Schulen. Eine andere besuchte Umwelt- und Frauenprojekte und eine dritte Gruppe Organisationen, die von ehemaligen kantharis gegründet wurden. In den meisten der kanthari-Projekte arbeitet man mit Randgruppen, mit Behinderten, Obdachlosen, Nomaden, Transgender und mit Kindern von Gefängnisinsassen.

Unsere Absolventen:

Wie in jedem Bericht, möchten wir wieder einmal einen kleinen Einblick in die vielen Aktivitäten unserer 183 Absolventen aus 41 Ländern geben:

Nigeria. Tosin: “Turn Trash to Treasure” - kanthari 2013

Tosin hat häusliche Gewalt erlebt und knapp überlebt. Sie ist seit ihrem kanthari-Jahr dabei, anderen Frauen, die ähnliches durchgemacht haben, zu helfen, ihre Einstellung zum Leben und zu sich selbst zu erneuern. Dafür nutzt sie das Symbol "Turn Trash To Treasure" (Verwandle Müll in Kostbarkeiten). Und genau das tun diese Frauen. Aus weggeworfenen Gegenständen, alten Kleidern, Sägemehl und Styropor machen sie Kunst und kunstvolle Gebrauchsgegenstände. Tosin ist für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet worden. Ihre Bilder, aus Stofffetzen zusammengesetzte Gesichter, werden mittlerweile in den USA ausgestellt. Zudem war sie auch Teil der Rettungsaktion einiger der von Boko Haram verschleppten Mädchen. Am 21. September schrieb sie: "*Mein Projekt wächst. Wir haben bereits 125 Mädchen und 35 Frauen für unser neues Programm registriert. Wir bauen nun unsere dritte Halle. Es wird ein zweistöckiges Gebäude.*“

Indien. Raja KR: „Global Network for Equality“ - kanthari 2011

Raja KR kümmerte sich während seiner Studienzeit um die Zustände in Gefängnissen in Tamil Nadu. Er kontaktierte Insassen, die ihre Frauen ermordet hatten und erkundigte sich dabei über die zurückgelassenen Kinder, die oft vergessenen Opfer. Viele landeten auf der Straße. Nur die wenigsten wurden von anderen Familienangehörigen aufgenommen. Raja sorgt mit seiner Organisation dafür, dass die Väter wieder eine Beziehung zu den Kindern aufbauen. Durch seine Initiative gibt es nun in den Gefängnissen kinderfreundliche Begegnungsräume, in denen Väter und Kinder ohne Gitterstäbe miteinander sprechen können. Sein Traum ist, die Väter an der Erziehung der Kinder teilhaben zu lassen, damit sie mit neuem Lebensgefühl und Verantwortung wieder entlassen werden können. (Lesen Sie mehr über seine Arbeit im folgenden Artikel

Sri Lanka. Kapila Ratnayake: “VOICES OF HUMAN” - kanthari 2017

Kapila kämpft in Sri Lanka und weltweit, in Indien, New York und Europa, für eine Gesellschaft ohne "gender roles" (Geschlechterrollen). Dafür nutzt er Performance, Kunst, Theater, Musik und Film. Lesen Sie mehr unter: www.voicesofhuman.org

Kenia. Henry MKare: “Kickstart Kilifi” - kanthari 2017

Kilifi ist eine der vernachlässigten Regionen in Kenia, besonders im Bereich Bildung und Ausbildung. Henry ist bisher der einzige seines Heimatgebiets, der einen Universitätsabschluss erworben hat. Viele verlassen vorzeitig die Schule, teils aus finanziellen Gründen und teils aus Desinteresse an veralteten, nicht mehr relevant erscheinenden Lehrinhalten.

Shubhendu Sharma

Zu Besuch bei Aravan, das Projekt von Partha

Henry bringt neue praktische Ideen ein und erfährt große Zustimmung bei Schülern und Lehrern. Er schreibt: "*In den letzten Wochen führten wir gemeinsam mit einer lokalen Schule ein Projekt mit dem Titel "Building with Books" durch. Kickstart Kilifi freut sich auf einen Kurs mit Fertigkeiten des 21. Jahrhunderts, die auch unter den vier K's bekannt sind: "Kommunikation, Kreativität, Kollaboration und kritisches Denken*". Lesen Sie mehr unter www.kickstartkilifi.org

Thailand. Yoshimi Horiuchi: "Book worm ARC" - kanthari 2009
Als junge Studentin entdeckte sie auf einer Reise durch Thailand etwas Erstaunliches. Ob auf dem Land oder in der Stadt können Menschen zwar lesen, aber sie tun es nicht aus Freude an der Literatur. Lesen wird als Pflichtübung gesehen, nicht mehr. Yoshimi kommt aus Japan. Lesen war eine ihrer größten Leidenschaften. Gleich nachdem sie den kanthari- Kurs abgeschlossen hatte, ging sie zurück nach Thailand, wo sie mit einem truck Literatur in abgelegene Gegenden, in Gefängnisse und zu gesellschaftlichen Randgruppen brachte. Später ließ sie eine gemütliche Bücherei bauen, in der vor allem Kinder und ältere Menschen Ruhe zum Lesen finden. In diesem Jahr kam sie für einige Wochen zum kanthari-Campus und berichtete dem zehnten kanthari Kurs von ihren aufregenden Erlebnissen. Ach, bevor ich es vergesse, Yoshimi ist übrigens blind. Sie erfahren mehr über Yoshimi's Projekt hier

Treffen der kanthari Absolventen aus Ost Afrika:
kantharis aus Ostafrikanischen Ländern und aus unterschiedlichen Generationen trafen sich in Kigali, Ruanda zu einem Erfahrungsaustausch. Das Treffen wurde von Manzi, einem Absolventen von 2015, Gründer von Dream Village, organisiert. Femi, ein nigerianischer Absolvent von 2016 war zufällig für ein Agroforest-Training in Ruanda und gesellte sich dazu.
Jedes Jahr stoßen mehr und mehr kantharis zu den Netzwerken. Wir nennen sie KNOCK, (kanthari Network for Change and Knowledge).
"*Obwohl viele von uns sich noch gar nicht kennen, fühlen wir uns sofort miteinander vertraut.*" sagte Samuel Odwar, kanthari 2014, Gründer von Thumbs up Uganda, seiner Integrationsschule,die bereits 160 Kinder mit und ohne Behinderungen unterrichtet.
"*Wir reden die gleiche Sprache, und wir scheuen uns nicht davor, kritische Themen anzusprechen oder auch über Fehler zu reden.*" Einige Absolventen arbeiten zusammen an Finanzanträgen oder sie organisieren gemeinsam Workshops in bestimmten Themengebieten.
Es werden mittlerweile mehr als 20 unterschiedliche Themenbereiche abgedeckt, darunter Umweltschutz, Friedensprojekte, Förderung von Frauen, Jugendlichen und Behinderten, alternative Schulen und, und, und...

Besucher:
- Rajagopal PV ist der Gründer von Ekta Parishad, einer Bewegung, die sich der Prinzipien der gewaltlosen Aktion verschrieben hat mit dem Ziel, eine soziale und eine Landreform in Indien zu erwirken. Während eines Besuchs im kanthari-Campus, stellte Rajagopal seine Vision für die nächste große Aktion vor: Der "Jai Jagath 2020", bei dem Tausende aus unterschiedlichen Ländern nach Genf marschieren werden. Menschen laufen zu Fuß aus Indien, Belgien, Frankreich, Deutschland, Schweden, Mali, Senegal, Spanien und vielen anderen Ländern nach Genf, wo sie sich im September 2020 zu einer Weltkonferenz treffen. Wenn Sie dabei sein möchten, lesen Sie hier mehr: www.jaijagat2020.org/
- Eine langjährige Mitarbeiterin und Projektfreundin aus Deutschland, Brigitte Konradt, besuchte uns mit Mann und drei Jungen, 7, 10 und 13. Brigitte Konradt ist Psychotherapeutin und unterstützt uns jährlich bei der Auswahl der Teilnehmer. Sie kannte einige der Teilnehmer durch lange Interviews. Ihre Jungen, die aufgrund des Irischen Vaters gut Englisch sprechen, waren sofort integriert und nahmen

Sadhana – mehr im Artikel “Stories of Change”

selbst an der Studienreise durch den Süden Indiens teil. Dabei lernten sie auch im Sristi Village das Melken ☺.

- Der industrielle Ingenieur, Shubhendu Sharma, arbeitete gerade für Toyota, als er einen japanischen Waldexperten, Akira Miyawaki, kennenlernte. Von ihm lernte er, wie ein einheimischer Urwald in großer Geschwindigkeit entstehen kann. Fasziniert gab Shubendu seine Arbeit auf und setzte die Methode in seinem eigenen Garten um. In nur drei Jahren gab es einen dichten Wald. Heute reist er durch die Welt und unterrichtet Menschen in der "Gründung" von Urwäldern. In seinem zehnminütigen TED Talk können Sie mehr über Shubendu erfahren.

Erneuerungen im Campus:

Joy, unser Gärtner, lernte in einem Workshop alles über "Agro forestation", also wie man Landwirtschaft und Wiederaufforstung miteinander verknüpfen kann. Darüber hinaus erfuhr er noch mehr über Kompostierung, natürliche Pestizide und alles über Pflanzen, die die Artenvielfalt fördern. Zudem wurde ihm angeraten, zwei Kühe für unseren Garten anzuschaffen. Nun sind wir dabei, für den Unterhalt und den Kauf von zwei Kühen Spenden zu sammeln.

kanthari in den Medien:

- Jeden Tag, zwischen fünf und sieben Uhr begeben sich Teilnehmer und Mitarbeiter in den See um die überhandnehmenden Wasserpflanzen herauszuholen. Die Zukunft des Vellayani-Sees ist in Gefahr. Durch die nicht heimischen Pflanzen, die sich in diesem Ökosystem schnell ausbreiten, droht der See langsam zu versumpfen. Dazu und wie kanthari versucht, gegen die Versumpfung anzugehen, gibt es einen Artikel in der Hindu, einer überregionalen Tageszeitung
- Ein längerer Artikel über kanthari und die Teilnehmer, geschrieben von Shreya Pareek, kann unter folgenden Link nachgelesen werden. “ the stories of Change”

kanthari TALKS in Bangalore

Dieses Jahr feiern wir das zehnte Jubiläum. Dafür reisen wir mit allen nach Bangalore, wo in einer Halle vor mehr als tausend Zuschauern die Teilnehmer ihre Initiativen vorstellen werden. Das ganze findet am 24. und 25. November statt und wird von unterschiedlichen Firmen und Ausstellern beworben. Details

---

Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten uns herzlich für die Unterstützung und für das Interesse bedanken.
Auch würden wir uns freuen, wenn Sie diesen Brief an andere weiterleiten.
Mit herzlichen Grüßen aus einem jetzt sonnigen Kerala,

das kanthari Team, Ihre Sabriye Tenberken, Ihr Paul Kronenberg

---

Möchten Sie die Arbeit von kanthari unterstützen?
Sie erfahren hier, wie Sie uns unterstützen können.
VIELEN HERZLICHEN DANK!
www.facebook.com/kantharis - www.kanthari.org